

Sehr geehrter Herr Murrack, sehr geehrte Anwesende!

Zunächst einmal möchte ich mich vorab sehr herzlich dafür bedanken das man mir bzw. uns hier heute die Gelegenheit gibt die Petition und die Unterschriftenlisten in Form eines USB-Sticks persönlich an die Stadt bzw. den Kämmerer und Stadtdirektor zu übergeben.

Als ich im Frühjahr diesen Jahres die Petition zur Beibehaltung der differenzierten Hebesätze in Duisburg gestartet hatte geschah das ganz spontan nach einem Gespräch mit einem Nachbarn. Wir fühlten uns seinerzeit so hilflos angesichts der angekündigten Rücknahme der differenzierten Hebesätze und der nicht vorhandenen Möglichkeiten sich dagegen zur Wehr zu setzen. Und als der Nachbar dann fragte: „Und was kann man da jetzt tun?“ Entgegnete ich: „Dann rufe ich jetzt eine Petition ins Leben!“

Gesagt, getan und schon am selben Nachmittag war die Petition online. Ich hatte so etwas zuvor noch nie im Leben gemacht und war um so erstaunter wie schnell ich als Einzelperson mit meinen begrenzten Werbemöglichkeiten über die sozialen Medien so schnell so viele Unterschriften sammeln konnte. Schnell waren die ersten 1.000 geschafft, die 2.000 ließen auch nicht lange auf sich warten und spätestens bei 3.000 Unterschriften und unzähligen wütenden und frustrierten Kommentaren auf der Petitionsseite war klar: Dieses Thema bewegt in diesen Tagen rund um Karneval die Duisburgerinnen und Duisburger enorm! Die Medien hielten sich übrigens anfangs komplett zurück und wurden erst aufmerksam kurz vor der Entscheidung im Rat.

Natürlich war mir schon frühzeitig bewusst, das ich mit meiner Petition die Entscheidung der Stadt und die Entscheidung im Rat nicht wirklich werde beeinflussen können. Es fielen Worte wie „alternativlos“ und „enorme finanzielle Risiken“ und hinter diesen Worten versammelte sich die politische Mehrheit der Stadt. Da bist du als Petent und Einzelperson einfach chancenlos. Aber die Petition hatte den Frust und die Wut vieler Duisburgerinnen und Duisburger gebündelt und Ihnen eine hörbare Stimme gegeben. Die auch gehört wurde! Das Thema wurde öffentlich und kontrovers diskutiert, die Medien wurden aufmerksam und meldeten sich bei mir. Und auch die politischen Parteien schauten ganz genau hin wie sich diese Petition entwickelte. Und wegen all dem verspürte ich das Gefühl den Menschen gegenüber, die meine Petition bis zu diesem Zeitpunkt unterzeichnet hatten, etwas schuldig zu sein. Nämlich, auch wenn die Stadt und der Rat dann letztendlich die Entscheidung trafen zu einem einheitlichen Hebesatz zurückzukehren, weiterhin Unterschriften zu sammeln um dann am Ende der Zeichnungsfrist laut, deutlich und hörbar für alle daran zu erinnern was den Duisburger Bürgerinnen und Bürgern von Stadt und Politik zum Zeitpunkt der Rückkehr zum einheitlichen Hebesatz versprochen wurde: Nämlich zu den

differenzierten Grundsteuerhebesätzen erneut zurückzukehren sobald es in der Sache eine höchstrichterliche Entscheidung gibt und dies rechtssicher möglich sei! Und das dies ggf. in naher Zukunft rechtssicher und sehr wahrscheinlich erlaubt sein könnte belegen ja erstinstanzliche Urteile in der Sache. Danach wäre eine Differenzierung der Grundsteuerhebesätze sehr wohl erlaubt, sofern sie nicht fiskalisch, sondern beispielsweise sozial begründet wird.

Und deswegen stehe ich heute hier stellvertretend für 8.456 Unterzeichnende von denen 7.853 ihren Wohnsitz in Duisburg haben! Um Sie, Herr Murrack, mit der Übergabe meiner Petition an Sie an dieses gegebene Versprechen öffentlich zu erinnern und aufzufordern diesem Versprechen dann zu gegebener Zeit auch Taten folgen zu lassen. Weil in einer einkommensschwachen Stadt wie Duisburg Wohnen sowohl für Eigentümer von Wohnimmobilien wie auch so gut wie für fast alle Mieter auch in Zukunft bezahlbar bleiben muss! Und dazu sollte die Stadt Duisburg mit der Rückkehr zu den differenzierten Hebesätzen ihren Teil beitragen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.